

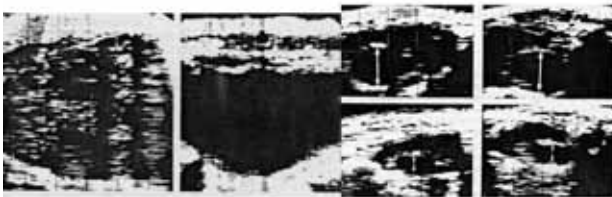


Sonographische Stufendiagnostik der Nieren und ableitenden Harnwege

Klinische Fragestellung methodisches
Vorgehen diagnostische Möglichkeiten –
Stellenwert

**Fortbildungsveranstaltung im Anschluß an das
Seminar für Ausbilder und Seminarleiter der
Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der
Medizin (DEGUM)**

14.2.2009, 8:30-17:30 Kulturforum Wiesbaden



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Ultraschalldiagnostik, anfänglich als eine exotische-Methode angesehen, ist heute in die Facharztausbildung integriert. Sie ist in vielen Bereichen der erste Schritt der bildgebenden Diagnostik, oft auch der letzte. Computerisierte Ultraschallgeräte und digitalisierte Schallköpfe haben uns ungeahnte diagnostische Perspektiven eröffnet. Damit ist die Sonographie sowohl eine Screening-Methode als auch eine äußerst komplexe Methode, die den Experten erfordert. Dieser Entwicklung hat die DEGUM Rechnung getragen durch das Konzept der Stufendiagnostik. Die Differenzierung ist begründet mit je nach Aufgabenstellung unterschiedlicher Gerätetechnologie, und unterschiedlichen Anforderungen an Ausbildung und Erfahrung der Anwender. Das in sich schlüssige Konzept ist jedoch nur erfolgreich, wenn der anfordernde Arzt über die Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Qualitätsebenen informiert ist und gemäß der klinischen Fragestellung die adäquate Qualitätsebene einschaltet.

Ich freue mich, daß die Teilnehmer des DEGUM-Seminars als Experten für die Fortbildung der Kolleginnen und Kollegen unserer Region zur Verfügung stehen.

Erwarten sie keine neuen Leitlinien, denn diese stehen am Ende eines langen Prozesses der Konsensfindung. Erwarten Sie profunde Informationen darüber, was mit einfachen sonographischen Mitteln in guter Qualität machbar ist, und wann Sie eine aufwendigere Technik u./o. eine zeitintensive Untersuchung und/oder größere Erfahrung benötigen. Wir laden Sie ein zu regen Diskussionen, da uns daran gelegen ist, daß Sie möglichst viel aus der Veranstaltung für Ihren beruflichen Alltag mitnehmen können.

Als Thema haben wir die Diagnostik von Erkrankungen der Nieren und ableitenden Harnwege gewählt. Grund dafür ist, daß gerade in diesem Bereich die Sonographie eine Frühdiagnostik ermöglicht hat, wodurch sich Prognose, weiterführende Diagnostik und Therapie teilweise grundlegend verändert haben.

Mit dieser Tagung schließt sich am Ende meiner beruflichen Tätigkeit ein Kreis, der begonnen hat mit meinem ersten zusammen mit Kollegen organisierten Ultraschallsymposium im Jahr 1980 an der Kinderklinik in Mainz.

Mit kollegialen Grüßen

Dieter Weitzel

8:30-8:50	A. Feldkamp, Duisburg Sonographische Stufendiagnostik: Warum und wie umsetzbar?	Prof. Dr. med. Gerhard Alzen Abteilung Kinderradiologie Universitätsklinikum Giessen und Marburg Feulgenstrasse 10-12 D-35385 Gießen
8:50-9:30	U. Rodekuhr, Zoetermeer, NL Anforderungen an die Ultraschall-Geräte im Rahmen der Stufendiagnostik	Dr. Axel Feldkamp Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin Klinikum Duisburg Zu den Rehwiesen 9 D-47055 Duisburg
9:30-10:10	J. Jüngert, Erlangen Normale Anatomie des Harntrakts: Was muss, was kann man darstellen?	Dr. med. Jörg Jüngert Klinik für Kinder und Jugendliche Friedrich-Alexander-Universität Loschgestr. 15 D-91054 Erlangen
10:10-10:50	L. Wünsch, Lübeck Was benötigt der Operateur von der Bildgebung vor Eingriffen an Nieren und ableitenden Harnwegen?	Dr. Birgitta Kranz Zentrum für Kinderheilkunde, Universitätsklinikum Hufelandstr. 55 D-45122 Essen
10:50-11:10	Kaffeepause	Ulrich Rodekuhr Toshiba Medical Systems Europe Zilverstraat 1 NL- 2718 RP, Zoetermeer
11:10-11:50	R. Schumacher, Mainz Diagnostik bei Harnwegsinfektionen	PD Dr. Thomas Scholbach Klinik für Kinder und Jugendmedizin Lichtenauer Weg 1 09114 Chemnitz
11:50-12:30	T. Scholbach, Chemnitz Diagnostik bei Proteinurie und Hämaturie	Prof. Dr. Schumacher An der Grimm 15 D-55125 Mainz
12:30-13:30	Mittagspause	PD Dr. Jens Peter Schenk Leitender Oberarzt Abt. Pädiatrische Radiologie Universität Heidelberg Im Neuenheimer Feld 153 D-69120 Heidelberg
13:30-14:10	B. Krantz, Essen Diagnostik bei arterieller Hypertonie	PD Dr. Udo Vester Zentrum für Kinderheilkunde, Universitätsklinikum Hufelandstr. 55 D-45122 Essen
14:10-14:50	G. Alzen, Giessen Diagnostik bei Flankenschmerz	Prof. Dr. Dieter Weitzel Tagesklinik für Kinder u Jugendliche Deutsche Klinik für Diagnostik Aukamm Allee 33 D-65191 Wiesbaden
14:50-15:30	J.P. Schenk, Heidelberg "Sonographie retroperitoneasler Tumoren im Kindesalter."	PD Dr. med. Lutz Wünsch Klinik für Kinderchirurgie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Ratzeburger Allee 160 D-23538 Lübeck
15:30-15:45	Kaffeepause	
15:45-16:30	U. Vester, Essen Diagnostik bei niereninsuffizienten und nierentransplantierten Patienten	
16:30-17:10	D. Weitzel, Wiesbaden Screening der Nieren und ableitenden Harnwege auf Fehlbildungen	

Veranstalter:

Tagesklinik für Kinder und Jugendliche
Deutsche Klinik für Diagnostik
Aukamm Allee 33
65 191 Wiesbaden

Veranstaltungsort

Kulturforum Wiesbaden
Friedrichstr. 16
65185 Wiesbaden

Teilnahmegebühr

Bei Anmeldung bis zum 07.02.09:

Niedergelassene Kollegen	60,00 €
Assistenzärzte	40,00 €
danach	70,00 €

Überweisung bitte auf das Konto der Gesellschaft
zur Förderung der Forschung
an der Stiftung Deutsche Klinik für
Diagnostik bei der

Nassauischen Sparkasse

BLZ 510 500 15, Kto.- Nr.100 090 384

Stichwort: DEGUM

Die Veranstaltung ist bei der Landesärztekammer
zur Zertifizierung angemeldet

Für die Unterstützung bei der Organisation der
Veranstaltung danke ich der Gesellschaft zur
Förderung der Forschung an der DKD und dem
DEGUM Sekretariat

Und finden Sie uns:

Am Dernschen Gelände hinter dem Rathaus und
der Marktkirche



Anmeldung erforderlich, da Teilnehmerzahl
begrenzt.

Mit der Bitte um Angabe Ihres Namens und Ihrer
vollständigen Anschrift (oder Stempel)

per Fax an:

0611 / 577 557

per E-mail an:

weitzel.paed@dkd-wiesbaden.de